



GEMEINDE ULMIZ

EINLADUNG
zur ordentlichen
Gemeindeversammlung

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Gemeinderat lädt Sie herzlich ein zur ordentlichen
Gemeindeversammlung am

Dienstag, 27. November 2012
um 20.00 Uhr im Gemeindesaal



Traktanden

- 1.** Protokoll (Beilage)
- 2.** Gemeindeverband Orientierungsschule Region Murten (OSRM) / Statutenänderung
- 3.** Verband der Gemeinden des Seebezirks / Statutenänderung
- 4.** Beitritt IG "Pro Agricultura Seeland"
- 5.** Voranschlag 2013
 - a) Laufende Rechnung
 - b) Investitionsrechnung
 - c) Bericht der Finanzkommission
- 6.** Sanierungskonzept Dorfstrasse / Information
- 7.** Finanzplan / Information
- 8.** Verschiedenes

Vom 16.11. bis 27.11.2012 liegen im Vorraum des Schulhauses (1. Stock) folgende Dokumente zur Einsichtnahme auf:

- Auszug Statuten Gemeindeverband OSRM
 - Auszug Statuten Verband der Gemeinden des Seebezirks
 - Statuten IG "Pro Agricultura Seeland"
 - Voranschlag 2013
-

Traktandum 1

<p style="text-align: center;">Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung Dienstag, 8. Mai 2012 um 20.00 Uhr im Gemeindesaal</p>

Vorsitz	Ammann Beat Aeberhard
Stimmzähler	André Zürcher und Jürg Moeri
Anwesend	39 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
ohne Stimmrecht	Presse: Margrit Käch, Murtenbieter Helene Soltermann, Freiburger Nachrichten

Der Ammann heisst alle Anwesenden herzlich willkommen zur ordentlichen Gemeindeversammlung. Speziell begrüsst er die Personen, welche das erste Mal anwesend sind sowie die Mitglieder der Finanzkommission und die Vertreter der Lokalpresse.

Zur Versammlung wurde persönlich und fristgerecht eingeladen. Zudem erfolgte die Publikation im Amtsblatt Nr. 17 vom 27. April 2012. Aus der Versammlung werden keine Einwände gegen die Art und Weise der Einberufung sowie die Traktandenliste erhoben. Der Ammann erklärt die Gemeindeversammlung als eröffnet und beschlussfähig und gibt die Traktandenliste bekannt. Es werden zwei Stimmzähler ernannt.

Traktanden

1. Protokoll

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 29. November 2011 wurde in der Einladung abgedruckt. Aus der Versammlung erfolgen keine Bemerkungen.

Das Protokoll wird von der Versammlung einstimmig genehmigt und der Verfasserin verdankt.

2. Jahresrechnung 2011

Die Jahresrechnung inkl. Anhang ist vom 27.04. bis 08.05.2012 im Vorraum des Schulhauses zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Die Abweichungen gegenüber dem Budget werden vom Kassier Heinz Stuber erläutert.

a) LAUFENDE RECHNUNG

0 Verwaltung: Mehr Sitzungen Kommissionen/Delegationen sowie Mehrkosten infolge Legislaturwechsel.

1 Öffentliche Sicherheit: Minderausgaben Feuerwehr, die Kosten wurden durch den Pauschalbeitrag an Feuerkreis Gurmels abgedeckt.

2 Bildung: Mehraufwand bei den Sonderschulkosten

3 Kultus, Kultur, Freizeit: keine ausserordentlichen Abweichungen

4 Gesundheit: Rückerstattung von Investitionsbeiträgen an die Verbandsgemeinden des Spitex Ried u. Umgebung.

5 Soziale Wohlfahrt: höhere Beiträge an kantonalen Auslagen IV und Fürsorge - a.o. Einnahmen Rückerstattung Sozialdienst materielle Beiträge

6 Verkehr: Tiefere Lohnkosten Gemeindearbeiterin, ebenfalls sind die Kosten der allgemeinen Unterhaltsarbeiten und den Winterdienst tiefer ausgefallen.

7 Umweltschutz u. Raumordnung: Sowohl im Bereich Wasser, Abwasser und Kehricht war eine Einlage in die gesetzlichen Reserven möglich.

8 Volkswirtschaft: keine ausserordentlichen Abweichungen

9 Finanzen und Steuern: Mehreinnahmen bei den ordentlichen Steuern wie auch unerwartete Einnahmen bei den ausserordentlichen Steuern.

Es erfolgten keine grösseren Unterhaltsarbeiten an den Liegenschaften. Zusätzlich zu den ordentlichen Abschreibungen konnten **freie Abschreibungen in der Höhe von Fr. 175'000.00 sowie freie Reservezuwendungen von Fr. 20'000.00 vorgenommen werden.**

Die laufende Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 4'530.10 ab.

b) INVESTITIONSRECHNUNG

Die IR weist Ausgaben für die Sanierung der öffentlichen Beleuchtung, den Landerwerb Dorfplatz sowie im Bereich der Trinkwasserversorgung aus. Die Kredite für die Anschaffung des Feuerwehrlogistikfahrzeugs und die Ortsplanung wurden ins neue Jahr übertragen.

Die Investitionsrechnung weist einen Ausgabenüberschuss von Fr. 145'025.95 aus.

Schlussbemerkung: Gestützt auf die vom Kanton berechneten Index-Zahlen stehen die Gemeindefinanzen auf einer gesunden Basis. Das errechnete pro Kopf-Vermögen beläuft sich auf rund Fr. 3'200.-.

Diskussion / Fragen: Es erfolgen keine Wortmeldungen.

c) BERICHT REVISIONSSTELLE UND FINANZKOMMISSION

Revisionsstelle

Der Bericht der Revisionsstelle Axalta Treuhand AG liegt schriftlich vor. Die Prüfung erfolgte gemäss den Schweizerischen Prüfungsstandards. Die Buchführung und die Jahresrechnung wurden auf der Basis von Stichproben geprüft, beurteilt und entsprechen dem Gesetz sowie den Reglementen. **Die vorliegende Jahresrechnung wird zur Annahme empfohlen.**

Finanzkommission Präsident Marcel Paolino

„Ein wunderbarer Partner zum Heiraten“ kommentiert der FIKO-Präsident die vorgetragene Index-Zahlen. Die Kommission hat den Abschluss geprüft und anlässlich der Abschlussbesprechung die Kommentare der Revisionsstelle zur Kenntnis genommen. **Die Finanzkommission empfiehlt der Versammlung, die Jahresrechnung zu genehmigen.**

Die Jahresrechnung 2011 wird von der Gemeindeversammlung mit grosser Mehrheit genehmigt.

3. Gesundheitsnetz SEE / Statutenänderung

Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes über den interkommunalen Finanzausgleich ist der bisher vom Kanton errechnete Finanzkraftindex aufgehoben worden. Die Gemeindeverbände und Gemeindeübereinkünfte, welche für den Kostenverteiler eine Gewichtung nach dem Finanzkraftindex vorsehen, müssen deshalb die Statuten- bzw. Vereinbarungsbestimmungen auf den 1.1.2013 anpassen.

Ziel war es, für die Anpassung des Kostenvertelers einen Verteilschlüssel zu finden, der das bisherige Solidaritätsniveau (Ausgleich zwischen finanzstarken und finanzschwachen Gemeinden) möglichst wenig verändert. Mit dem vorgeschlagenen Verteilschlüssel 65 % im Verhältnis zur zivilrechtlichen Bevölkerung und 35 % im Verhältnis zur - mit dem Steuerpotentialindex multiplizierten - zivilrechtlichen Bevölkerung fällt die Beteiligung für unsere Gemeinde leicht tiefer aus als bisher. Der Rat beantragt, der Statutenänderung zuzustimmen.

Diskussion / Fragen: Keine Wortmeldungen.

Die Versammlung stimmt der Statutenänderung mit grosser Mehrheit zu.

4. Sanierungskonzept Dorfstrasse / Kreditgenehmigung

Der Rat möchte in den nächsten Jahren die Sanierung der Dorfstrasse angehen. Abklärungen und Untersuchungen haben gezeigt, dass es sich als sinnvoll erweist, wenn die Sanierung unter Einbezug der Werkleitungen erfolgt. Dementsprechend weiten sich die Projektierungsarbeiten aus und erfordern detaillierte Schritte und Analysen, um einen gezielten und ausführlichen Sanierungsplan zu erstellen.

Diskussion / Fragen: Keine Wortmeldungen.

Die Versammlung genehmigt den Kredit über Fr. 25'000.- für das Sanierungskonzept Dorfstrasse.

5. Gestaltung Dorfplatz / Kreditgenehmigung

Im Herbst hat der Gemeinderat die Bevölkerung dazu eingeladen, Vorschläge und Ideen zur Gestaltung des Dorfplatzes einzureichen. Vier Landschaftsgärtner aus der Region wurden anschliessend beauftragt, die Gestaltung des Dorfplatzes mit allen eingegangenen Wünschen der Dorfbevölkerung zu studieren und ein Konzept auszuarbeiten. Schlussendlich haben sich zwei Gartenbauer bemüht, ein Angebot mit Gestaltungsvorschlag einzureichen.

Der Gemeinderat hat nun ein Projekt ausgewählt und ist überzeugt, dass dessen Ausarbeitung dem Dorfbild entsprechen wird. Regina Schmied erläutert den Anwesenden, wie die Wünsche aus der Bevölkerung ins Projekt aufgenommen wurden (Spielgeräte, Bepflanzung, Beschaffenheit und Form) und welche Gedanken hinter dem vorgeschlagenen Projekt stecken. Es ist die Absicht, dass es ein Platz werden soll, der zum Verweilen einlädt, wo man sich wohl fühlt und wo sich Jung und Alt begegnen.

Diskussion / Fragen:

André Zürcher bemerkt, dass er den Standort des Dorfbrunnens so nah an der Strasse als gefährlich erachtet. Da sich Kinder vom Wasser angezogen fühlen und sich so um den Brunnen aufhalten werden findet er, dass man den Brunnen evt. versetzen müsste.

Der Dorfbrunnen wurde vor 2 Jahren saniert, der Experte hat bereits damals von einer Verschiebung des Objekts abgeraten.

Urs Spycher setzt sich dafür ein, dass ein Treffpunkt für Eltern mit kleinen Kindern gewünscht ist und somit mehrere Spielgeräte vorzusehen sind.

Eliane Meyer ist der Meinung, dass der Dorfplatz bewusst ein Begegnungsort und nicht ein Spielplatz sein soll.

Marcel Paolino äussert sich zur Sicherheit. Der Dorfplatz ist zur Hälfte mit Strasse umgeben – also als Spielplatz überhaupt nicht geeignet. Er bemerkt ebenfalls, dass bei einem größeren Anlass auf dem Dorfplatz, mit mehr Verkehrsaufkommen im Zentrum zu rechnen ist – die Parkplatzsituation scheint nicht gelöst.

Gabriele Felder sieht allenfalls eine Möglichkeit den Platz einzuzäunen, damit die Gefahr für die Kinder gedämmt wird.

Edith Stuber schlägt vor, dass der Gemeinderat abklärt, ob allenfalls eine „Beruhigte Zone“ im Dorfzentrum geschaffen werden kann.

Giovanna Ziegler wünscht sich, dass die Gestaltung eines Spielplatzes beim Schulhaus vorangetrieben wird, um so den Wünschen der Eltern mit Kleinkindern gerecht zu werden.

R. Schmied gibt bekannt, dass der Gemeinderat beschlossen hat, das Projekt an die Firma Gartenkultur Daniel Ruprecht, Laupen zu vergeben. Der Ammann versichert, dass die Bemerkungen und Anregungen aus der Diskussion entgegengenommen und geprüft werden.

Yvonne Meyer möchte ebenfalls den Aspekt der Ästhetik einbringen. Die Planvorlage lässt sich schlecht vorstellen, wie die Form/Anordnung des Platzes zur Geltung kommen wird. Ebenfalls stellt sich die Frage, ob die Sträucher im Hintergrund nicht die Sicht auf die umliegenden Gebäude verdecken.

Da der Plan die Ansicht von oben darstellt, erschwert dies die Vorstellung – der 3D-Effekt würde dies vereinfachen. Die Gestaltung ist in jeder Hinsicht so geplant, dass sich der Platz auf der Parzelle einbettet und auch die Sicht auf die umliegenden traditionellen Gebäude gewährleistet ist.

Bevor der Kredit zur Abstimmung kommt, bekräftigt Marcel Paolino die Unterstützung der Finanzkommission für das Projekt Gestaltung Dorfplatz.

Der Kreditantrag über Fr. 60'000.- wird von der Versammlung mit grosser Mehrheit genehmigt.

6. Verschiedenes

Informationen aus dem Gemeinderat

Der Ammann stellt den Anwesenden **das neue Ratsmitglied Andreas Ledermann** vor, er tritt die Nachfolge von Daniel Gilgen an, der aus der Gemeinde weggezogen ist. Er dankt ihm, dass er sich für das Amt zur Verfügung gestellt hat.

Zudem konnte als **Nachfolger in der Bau- und Feuerkommission René Friedli** gefunden werden.

Die beiden Herren werden mit Applaus begrüsst.

WBU – Hochwasserschutz Bibera

Für den geplanten Hochwasserschutz werden zurzeit Varianten für das Massnahmenkonzept sowie die Gefahrenkarte ausgearbeitet. Nach der anfänglichen Euphorie mussten wir erkennen, dass es ein langwieriger Prozess werden wird, bis erst einmal ein konkretes Konzept vorliegt und dieses dann auch noch vom Bundesamt für Umwelt genehmigt werden muss. Vergleichen wir unser Vorhaben mit ähnlichen Projekten, liegen wir absolut im Fahrplan.

Spitalplanung

Der Ammann hofft für die Bevölkerung, dass es zu einem guten Abschluss kommt.

ARA Verband Region Kerzers

Zurzeit arbeitet der Verband an der Planung für einen regionalen Zusammenschluss mit der ARA Murten, um die Kapazitätsprobleme zu lösen. Das Projekt liegt im Moment beim Kanton zur Vorabklärung.

1. August-Feier

An der diesjährigen Nationalfeier wartet ein interessanter Festredner. Der Gemeinderat freut sich, das Dorf an diesem Anlass wiederum zusammenzubringen und die Feier im gewohnten Rahmen zu pflegen.

Es erfolgen keine Wortmeldungen aus der Versammlung.

Schlusswort

Der Ammann bedankt sich für die Aufmerksamkeit und das entgegengebrachte Vertrauen. Er lädt herzlich zum anschließenden Imbiss im Restaurant Jäger ein.

Ende der Gemeindeversammlung: **21.20 Uhr**

Der Ammann:
Beat Aeberhard

Die Gemeindeschreiberin:
Priska Aerni

Botschaft des Gemeinderates

Traktandum 2

Gemeindeverband Orientierungsschule der Region Murten (OSRM) / Statutenrevision

Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes über den interkommunalen Finanzausgleich und den damit verbundenen Änderungen der Kostenverteiler sind die Statuten entsprechend anzupassen.

Erläuterung neuer Lastenverteilungsschlüssel:

Der Distanzfaktor soll im bisherigen Rahmen beibehalten werden. Der Versteilschlüssel 25% Distanzfaktor, 25% Steuerpotentialindex (StPI) und 50% zivilrechtliche Bevölkerung entspricht diesem Einbezug des StPI im Kostenverteilungsschlüssel mit rund 35% gemäss folgender Berechnung:

Nach Abzug von 25% Distanzfaktor werden 75% der Kosten verteilt zu
35 % von 75 % = 26.25 % ($75/100 \cdot 35$) \Rightarrow gerundet 25 %
65 % von 75 % = 48.75 % ($75/100 \cdot 65$) \Rightarrow gerundet 50 %

Durch die Fusion der Gemeinden Büchslen und Murten wird die Gemeinde Büchslen aus den Statuten gelöscht.

Ein Auszug der Statuten liegt zur Einsichtnahme auf.

Die Delegiertenversammlung beantragt den Verbandsgemeinden, der Statutenänderung zuzustimmen.

Traktandum 3

Verband der Gemeinden des Seebezirks / Statutenänderung

Der neue interkommunale Finanzausgleich und die damit verbundene Änderung der Kostenverteilungsschlüssel für Gemeindeverbände bedingen eine entsprechende Anpassung der Statuten.

Der neue Kostenverteiler sieht die Aufteilung der Kosten zu 65 % im Verhältnis zur zivilrechtlichen Bevölkerung und zu 35 % im Verhältnis zur mit dem Steuerpotenzialindex multiplizierten zivilrechtlichen Bevölkerung vor.

Eine weitere Änderung der Statuten betrifft die Wahl des/r Sekretärs/in der Delegiertenversammlung. Da diese Funktion in der Regel durch den/die Sekretär/in des Vorstands wahrgenommen wird, wurde der entsprechenden Passus ersatzlos gestrichen.

Ein Auszug der Statuten liegt zur Einsichtnahme auf.

Die Delegiertenversammlung beantragt den Verbandsgemeinden, der Statutenänderung zuzustimmen.

Traktandum 4

Beitritt IG "Pro Agricultura Seeland"

Die IG "Pro Agricultura Seeland" ist ein Verein der sich im Bernischen und Freiburgischen Seeland zusammengeschlossen hat, um die Interessen zur Erhaltung und Förderung der nachhaltig produktiven Landwirtschaftlichen Nutzfläche zu vertreten. Fruchtfolgeflächen sollen vor Überbauungen aber auch vor übermässigen Beanspruchungen des Natur- und Landschaftschutzes sowie der Gewässerrevitalisierungs-massnahmen geschützt werden. Zudem soll auch der Schutz, Erhalt und Unterhalt der bestehenden Infrastrukturen gewahrt werden.

Mit der Gründung der IG wird bezweckt, möglichst viele private und öffentliche Landbesitzer als Mitglieder zu gewinnen, und so eine koordinierte und breit abgestützte Interessenvertretung der Landeigentümer und Bewirtschafter zu erwirken.

Der jährliche Verbandsbeitrag beträgt Fr. 1.- pro Hektare Landwirtschaftliche Nutzfläche im Perimeter (ca. Fr. 250.-). Mit dem Beitritt zur IG wird ein einmaliger Beitrag von Fr. 1.- pro Einwohner erhoben.

Die BVK Ulmiz hat anlässlich der GV den Beitritt ebenfalls beschlossen. Die Statuten der IG liegen zur Einsichtnahme auf.

Der Rat empfiehlt, dem Beitritt zur IG "Pro Agricultura Seeland" zuzustimmen.

Traktandum 5

Voranschlag 2013

Die **laufende Rechnung** sieht einen **Verlust von Fr. 11'470.-** vor. Es sind keine ausserordentlichen Ausgaben oder Einnahmen vorgesehen.

Das Budget der **Investitionsrechnung** weist einen **Ausgabenüberschuss von Fr. 103'500.-** aus. Die Investitionen werden aus vorhandenen Kapitalien und laufenden Einnahmen finanziert.

Traktandum 6

Sanierungskonzept Dorfstrasse / Information

Am 8. Mai 2012 hat die Gemeindeversammlung dem Kreditbegehren zur Ausarbeitung des Sanierungskonzepts der Dorfstrasse zugestimmt. Der Auftrag wurde dem Ingenieurbüro H.R. Balmer, Laupen erteilt.

Um den Zustand insbesondere im Untergrund der Strasse möglichst genau zu ermitteln, wurden in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro spezialisierte Unternehmen miteinbezogen. Die durchgeführten TV-Untersuchungen ergeben nur teilweise Aufschluss über notwendige Sanierungen der Kanalisation und Schächte. Ebenfalls wurden diverse Bohrungen zur Analysierung der Belagsschichten erstellt sowie um die fachgerechte Entsorgung zu ermitteln.

Die Erneuerung der Kanalisation inkl. Schlammsammler ist auf einer Länge von ca. 510 m nötig. Die Kapazitätserweiterung der Trink- und Löschwasserleitung ist auf rund 1'100 m vorgesehen. Für die gesamten Sanierungsarbeiten liegen nun eine erste Kostenschätzung sowie diverse Untersuchungsergebnisse vor.

Laufende Rechnung 2013
Seite 1

Laufende Rechnung 2013
Seite 2

Investitionsrechnung
2013